**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 6=26 (1860)

**Heft:** 42

**Artikel:** Erinnerungen eines alten Soldaten

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93018

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### feuilleton.

#### Erinnerungen eines alten Goldaten.

(Fortfegung.)

13.

Das Kreuz ber schmerzenreichen Mutter im Walbe von Fallinas.

Ach neige, Du Schmerzenreiche, Dein Antlit gnäbig meiner Roth.

Bom 16. bis 20. August stand ich bei einer gemischten Abtheilung zur Besatung in Medina, verrichtete hier den Dienst als Plat-Adjutant und
Etappen-Rommandant und ward so nächster Augenund Ohrenzeuge eines Ereignisses, wie sie im Charafter der spanischen Kriegführung wohl zu hunderten vorgekommen sein mögen, das aber an eigenthümlicher Grausamkeit und Gräßlichkeit gewiß von
keinem frühern oder spätern überdoten ist.

Bu meinen Dienftverrichtungen in Medina gehörte bie wöchentlich zwei= ober breimalige Absendung ei= nes Konvoi's über Bascara nach Figueras, von mo aus es bann von den bortigen Truppen weiter bis Bellegarde geleitet wurde. Der gefährlichfte Bunft war ber füblich von Bascara gelegene kleine Walb, ber die Berftecke und hinterhalte ber Guerillas=Ban= ben, (fo bezeichne ich biefe Wegelagerer zur Unter= scheibung von ben militärisch organifirten Miquelets und Somatenen) und ihr Entkommen nach allen Richtungen gar fehr erleichterte. Um ben beinahe täglich stattfindenben Raub= und Mordanfallen gu begegnen, war es bei ftrengster Strafe den Trup= pentheilen unterfagt, einzelne Solbaten ober fleine Patronillen allein und stärkere Abtheilungen nur mit allen Vorsichte= und Sicherungemagregeln im Walbe geben zu laffen, und endlich war feit Rurzem eine neapolitanische Infanterie=Kompagnie als fester Po= ften, ber alle acht Tage von Bascara aus abgelöst wurde, im Balbe beim Rreuze von Fallinas - ich weiß wirklich nicht, ob biefe Bezeichnung von bem bort befindlichen Mutter=Gottes=Bilbe oder von der Kreuzung ber verschiedenen bier von Banolas, Balol und Befalu eintreffenden Fels= und Feldwege her= rührte - aufgestellt worden. Sehr mahrscheinlich hatte biefer Poften feine Schulbigkeit fehr schlecht ober gar nicht gethan und fich schon am Morgen bes 18. August, ale ber Abgang bes biesmal ungewöhn= lich ftarfen Bugs von leeren, jest mit Kranken und Berwundeten belabenen Ruft= und Rugelwagen fich von Mebina bis weit über bie Mittagszeit hinaus verzögerte, so völlig von dem im Parteigangerfriege meisterlichen Rovira überfallen laffen, daß nicht ein Mann entfam und nicht ein Schuß, weber im naben Bascara noch im entferntern Medina, gehört murbe.

Die Abfertigung des Konvoi's hatte mir am heu- tert und beschleunigt. Er übertrug mir den Befehl, tigen Tage meines neuen Amts, durch die unge- und ich machte ihm den Borschlag, den er sofort ge-

wöhnlich ftarte und verzögerte Zusammenstellung beffelben, burch die übertriebene Beinlichkeit feines Führers, eines Premier=Lieutenants von Corves un= feres 2ten Regiments, ber, obichon alterer Offigier als ich, immer wieder tam, fich Unweisung fur bie= fen ober jenen möglichen Fall zu erbitten, gewaltige Muhe und Schwierigkeit gemacht, wobei bie Sprach= verwirrung noch eine ber kleinsten war. Soll ich nun bem Berdienste bie Rrone geben, und mir nicht ein unberechtigtes anmaßen, fo muß ich frei und of= fen gestehen, daß ich ohne die frei= und muthwillige Mund= und Sandleiftung eines allerliebften fleinen Abjutanten schwerlich fo schnell zu Stande gekommen, feinesfalls aber bei fo guter Laune geblieben fein wurde. Es war bies ein Madden von fechezehn ober fiebengehn Jahren, die bas vollkommenfte Mo= bell für die später hinter den Couliffen geborene Regimentstochter abgegeben hatte, die wirkliche ober Pflege=Tochter eines alten Marketenbers aus bem mittäglichen Frankreich, jest ge=, be= und versuchte= fter Caffetier im Dorfe Saria. 3ch fannte Caton, fo hieß fie und verdiente fo zu beißen, benn fie mar, so jung sie war, ein weiblicher Cato an Weisheit und Festigkeit und dazu noch, barüber war nur eine Stimme, eine Lufrezia an Tugend und Sittsamkeit, aus ber großen Bresch=Batterie seit bem Monjuich= Sturm, wo fie ohne Anfeben bes Ranges und ber Zunge dem Tapfersten ober Schwerverwundetsten unentgelblich Sulfe und Labung fpenbete. Man mußte fie damale liebgewinnen, und in ihr bas gange Geschlecht, welches so viel Muth mit so viel Gute in seinem Bergen vereinigt. Ihren Anordnungen fügte fich benn in Medina auch Alles willig; beim Ab= schied druckte ich ihr dankbar die kleine, braune, rauhe hand und — wenn Freunde aus einander gehen, fo sprechen fie: auf Wiedersehen! Ich ahnte bamals nicht das nächste schrecklichste.

Bon bem Geschäft und ber Site bes Tages mud' und matt und abgespannt, hatte ich meine Strohla= ger-Siesta oben im Schloß über die Bewohnheit verlängert, als Schwarz, mein Leib-Boltigeur, bleich und blag und athemlos mit bem Schreckensruf in bie Belle fturzte: ber Konvoi fei überfallen und Alles von ben Spanjolen ermorbet. Mit ber hoffnung, gang so arg werbe es doch wohl nicht sein, sprang ich ben Berg hinunter nach bem Marktplate und fand hier Alles in großer Bestürzung und Berwir= rung; meinen wackern Kommandanten, Sauptmann Bellmer, schon beschäftigt, die nothwendigen Anord= nungen zu treffen. Trot ber Schwache unserer Befatung - bie bem Ronvoi mitgegebene Bedeckung, einige und funfzig Mann, mochte ziemlich ein Drit= tel ber verfügbaren Streitfrafte betragen - war er enticoloffen, ben Angegriffenen ju Gulfe ju eilen, jebenfalls ben Berfuch zu wagen, zu retten, mas möglich fei. Durch ben Ginn unferer burch bie Er= gablung einiger bem Gefechte entronnenen Marke= tender, die hinter bem Buge gurudgeblieben waren, auf bas Sochste erbitterten Solbaten, bie laut nach Rache riefen, wurde die Ausführung gar fehr erleich= tert und beschleunigt. Er übertrug mir den Befehl,

nehmigte, einen ber auf bem Schloffe befinblichen | fie erkannte mich, benn ich fublte einen leifen Druck beiden Bierpfunder mitzunehmen. Dieser wurde, von unferen Leuten gezogen, ben Berg berunterge= bracht, mit ben erften beften Thieren, beren man habhaft wurde, bespannt, einige Rartuschen in einem Rorbe hinterher getragen, und nun ging es im hal= ben Laufschritt unaufhaltsam voran. Rurg vor bem Gingang in den Wald, beffen Rabe unfere befchleu= nigten Schritte etwas mäßigte, fam mir mit ver= hängtem Bugel ein blutiger Reiter entgegen. Es war ein dem Gemețel entronnener frangofischer Ar= tillerie=Unteroffizier, ber, als er fich in unserer Mitte fah, wie ein Rind weinte, aus Dank über feine Rettung, aber auch aus Wuth bes eben Erlebten. bot fich zum Führer und Rächer an, und nun war bei meinen Solbaten an gar feine Borficht, an gar fein Salten mehr zu benfen. Leider tamen wir gu spät auf dem Rampfplate — nein, auf dem Mord= plate — an; boch noch so zeitig, um mit einigen Rartatichschuffen bie menschengestalteten Aasgeier von ben Sterbenben und Tobten aufzuscheuchen und ben Abzug von Rovira's haupttrupp, ber unferm bauf= lein gewiß um bas Sechsfache überlegen war, zu beschleunigen. Was irgend aber noch Spanisches vor= handen war, Tobtes und Lebendes, murde, im ei= gentlichen Sinne bes Worts, von ben Sanden un= ferer Solbaten zerriffen und zerfleischt. Doch freilich gegen die Ratalanen und Rannibalen blieben fie im= mer nur elenbe, erbarmliche Stumper.

Soll ich wirklich ben Vorhang über bas Leichen= felb im Walbe beim Fallinas-Rreuze noch einmal lüften? Dahinter zu blicken gehören aber ftarke Nerven. Sat fich boch mein Auge, bas in ben feitbem vergangenen funfzig Jahren manchen Greuel und Jammer fah, an jenes graufe Bild noch nicht gewöhnen konnen und zweifelt zuweilen noch, fo et= was je gesehen zu haben. Alfo nur einen flüchtigen Blick barauf. Im Hintergrunde die niedergebrann= ten Butten, bas verfengte, bampfende Stroh, bie ver= glimmenden, rauchenden Bachfeuer bes neapolitani= fchen Lagers; unfere unglucklichen Berwundeten mit abgeriffenem Berbande auf Raber und Wagentrum= mer gebunden, viele noch lebend im Reuer ichmorend. heulend und winselnd; an allen Bäumen nach ber Symmetrie, am Racten ober an ben Beinen aufge= hängte Solbaten mit aufgeschlitten Leibern, abge= schnittenen Rasen, Ohren und Fingern, welche lettere, fowie andere Glieder, zur Garnitur bes Mundes ober ber blutigen Augenhöhlen verwandt waren; An= bere, meift noch Lebende, am Boben fich windend, von dem angezündeten Pulver ihrer Taschen=Muni= tion geröftet, verfengt, verbrannt; im Borbergrunde, am Rreuze bes fteinernen Marien-Bilbes, bas fich wohl hatte erbarmen follen, eine graufig verstummelte, faum noch erkennbare Frauengestalten, unter ihnen eine mit herausgeschnittener Leibesfrucht, die die noch schwach athmende Mutter krampfhaft in den blutigen Armen hielt, und zehn Schritte bavon — bie Aller= ungludfeligfte, Caton, verbrannt, entstellt, zerfleischt, mit abgelöster Bruft, in beren Sohlen zwei Blutla= chen mir entgegen starrten. Ich vergaß Alles und warf mich neben fie nieber. Ich glaube gang gewiß,

ihrer Sande. Aber ich schwächlicher, armer Mensch, vollends tobten konnte ich fie nicht: bie einzige Wohl= that, die ich ihr noch hatte erweisen sollen und musfen. Dann that es ftatt meiner Schwarz, ber Bol= tigeur; es ging ihm fo in eins bin. 3ch füßte ibn weinend bafur. - Es war beinahe Abend geworden, als ich zum Abzug nach Medina blagen ließ; von bort waren Rarren zum Fortschaffen ber wenigen, fich noch dieser Mühe Lohnenden angekommen. Unter biefen war auch, wohl mochte ich fagen: leiber, Premier=Lieutenant von Corves. Er wurde fogar spä= ter von seinen Bunben wieber ber=, bann aber vor ein Rriegsgericht gestellt, bas ihn nach langer Unter= fuchung und genauer Ermittelung bes Thatbestanbes einstimmig freisprach. Satte er sich auch auf unbegreif= liche Weise umgarnen und überfallen laffen, jo boch tapfer gewehrt und feine haut theuer verfauft (bies bewiesen die vielen Katalanen=Leichen) — uns auch baburch bie Zeit gegeben, ju Gulfe ju kommen.

#### 14.

#### Blutige September=Tage.

Solbat turniereft um und um Und niemes will ber lobe brum. Und Kuurio und Morbio Und ichweri Wetter giehn ber no. Do lit ber Granebier im Bluet Und bort e Dorf in Rauch und Gluet.

Che ich ben Bergang bee ereignifreichen, unbeil= vollen ersten Septembers in seinen Einzelnheiten er= zähle, wird es zweckmäßig sein, sich noch einmal zu= vor den Stand der Dinge vor Girona zu veran= schaulichen.

Der Berluft bes Monjuich, die Breschelegung in bie Ringmauern ber Stadt, hatte auf die Bertheibi= ger, wenn auch nicht ganglich entmuthigend, boch fo herabstimmend gewirft, daß bie Unficht bei ihnen all= gemein warb, nur burch eine Sulfe von außen fet Girona vom naben Kall zu retten. Schon lange batte Alvarez biefe Sulfe von Blake verlangt und ba fie nicht erfolgt war, in seinem und in bem ber Propinzial=Junta von Girona an die Ober=Junta zu Sevilla erstatteten Bericht, biefen General ber Unfähigkeit und Baghaftigkeit beschuldigt. Nach Empfang beffelben erließ bie Ober-Junta ein Defret zu Bunften bes helbenmuthigen Girona's, in welchem fie bie Befreiung biefer Stadt, Blake unter allen Umständen befahl und zu diesem Zweck der Junta von Tarragona Acht Millionen Realen und bas Maffen=Aufgebot ber brei Provinzen Katalonien, Arragonien und Valencia zur Verfügung stellte. — Alvarez hatte in feinem letten Schreiben an Blate ausbrücklich erklärt, wenn ihm binnen funf Tagen nicht die verlangten Lebensmittel und eine Ergan= gung ber Besatung von mindestens 2000 Mann al= ter Linientruppen zugehen murben, die Forte und bie Außenwerke in die Luft zu sprengen und fich mit bem Reft der Besatzung durchzuschlagen. Wirklich nen hohen Grad gestiegen, ber größte Theil ber Saufer in Trummern und unbewohnbar, die Rirchen und Rlöfter waren burch zahllose Kranke und Berwundete überfüllt, Reller und Bewölbe der Aufenthalt ber Befunden, Trinkwaffer außer bem ungeniegbaren bes Onar und Ter feins vorhanden; alle hausthiere ohne Ausnahme maren bereits aufgezehrt, alle Le= bensmittel ben Ginwohnern weggenommen und fie, wie die Solbaten, auf die tägliche Feldportion von Brod, Bohnen, Del und Wein beschränft. 3mar gelang es noch immer einzelnen bewaffneten Ratala= nen, auf den beinahe unwegfamen Pfaben, die über

war aber auch bamale in Girona die Noth auf ei- | bas Gebirge in der Richtung von Los Ungelos, Salce und Quart nach bem Pulvermagazin vor Connetable führten, zur Nachtzeit einige Lebensmittel burchzubringen; aber fie murden zu ungeheuren Pret= fen verkauft. Das Pfund Schwarzbrod galt 8 Pe= fetos (21/4 Thir.), das Maß Wein ober Branntwein 20 Besetos, eine Rate 10, eine Rate ober ein Paar fleine Bogel 11/2, ein Pfund Bohnen oder Erbfen 2, ein Quartillo Del 16, eine Zwiebel= oder Knob= lauchbolle 1/4 Pefeto u. s. w. (Gin Peseto = 81/2 Sgr.). Arznei, Brennholz, Kohlen, Stroh fehlte gänzlich.

(Fortfenung folgt.)

## Bücher Anzeigen.

Dreeben - Mnd. Runge's Berlagebuchhandlung.

### Die Churfächsischen Truppen im Feldzuge 1806

mit befonderer Bezugnahme auf bas von Bopfner'iche Merf :

"Der Krieg von 1806 und 1807." Rach offiziellen Quellen bearbeitet

#### A. von Montbé,

Sauptm. im R. Gachfischen Beneral-Stabe. 2 Banbe. Mit einem Plane ber Schlacht bei Jena. Gr. 8. Eleg. broch. Preis 4 Thir.

Der Bred vorftebenben, nach offiziellen bieber unbenutten Quellen bearbeiteten, fich jeber Bolemif enthaltenben Werfes ift, bas bon Sopfner'fche Berf: "Der Rrieg von 1806 und 1807" zu ergangen, bem Studium ein nach Rraften vollenbetes Gange gu bieten und bamit einen fur bie Literatur ber Rriegegeschichte hochft wichti= gen Beitrag gu liefern.

In unferm Berlage find foeben erichienen :

Griesheim, Guftav von, General. Borlefungen über die Saftif. Sinterlaffenes Werf. 3weite neu redigirte Auflage. 423/4 Bog. gr. 8. geb. Preis 2 Thir. 20 Sgr.

Meibendorff, Barnifon-Aubiteur und Juftigrath. Formularbuch für die untersuchungeführen= den Offiziere der Preußischen Armee. (Bewibmet bem Roniglichen General=Auditeur ber Armee Berrn Chuard Bled, Ritter hoher Orden.) 11 1/4 Bog. gr. 8. geh. Breis 20 Ggr.

"Nach Nemonte." Gin cavalleriftifches Bademecum. Bum Beften ber Rationalbante. Spezial= Siftung eines Cavallerie-Regimente zusammengeftellt bon einem Ronigl. Breug. Rittmeifter a. D. 31/4 Bog. 8. geh. Breis 10 Ggr.

Berlin, 12. Sept. 1860.

Ronigl. Beb. Dber-Bofbuchbruderei (R. Deder).

In ber Echweighaufer'ichen Berlagebuchhandlung ift soeben erschienen und fann burch alle Buchhandlun= gen bezogen werben:

# Die Cultur der Renaissance

in Italien.

don Nerfudo

nou

Jakob Burckhardt.

Ein eleg. Band von 36 Bogen geglättetem Belinpapier gr. 8.

In gebrudtem Umichlag broich. Preis 4 fl. ober 81/2 Fr. Das Bert ichilbert bie großen Beranderungen im au-Bern und geiftigen Leben ber italienischen Ration feit bem XIV. Jahrhundert, und zwar vorzugeweise diejenigen, welche in ber Folge für Europa überhaupt maggebend geworden find. Stalien wird nachgewiesen als bie Beimath ber wesentlichsten Anschauungen und Lebensformen ber modernen Belt, infofern fich biefelben bort querft ent= wideln konnten, vermöge bes frühen Individualismus und ber Einwirfung bes Alterthums.

Bei Friedrich Schulthef in Burich find nachfolgende ausgezeichnete militarifche Werte bon 23. Ruftow erschienen und in allen foliben Buchhandlungen bor= räthig:

Die Seldherrnkunst des XIX. Jahrhunderts. Bum Selbftftudium und fur ben Unterricht an bobern Di= litarichulen. 2 Bbe. gr. 8. broch. %r. 12. -

Allgemeine Caktik, mit erläuternden Beifpielen, Beichnungen und Blanen, nach bem gegenwartigen Stanb= puntt ber Rriegefunft bearbeitet. 8. br. Fr. 8. -

Militarifches Sandwörterbuch, nach bem Standpunft ber neueften Litteratur und mit Unterftugung bon Fachmannern bearbeitet. 2 Bbe. gr. 8. br. Fr. 16. 90

Der Arieg gegen Rugland 1854—1855, mit Planen und Portraite. 2 Bbe. 8. broch. Fr. 10, 80

Der italienische Arieg 1859, politisch-militärisch befchrieben, mit 3 Rriegefarten in großem Dafftab. Dritte burchgefebene Auflage. 8. br. Fr. 7. 50